



<p>Titel</p>	<p>Auch zwischen den Zeilen kann man lesen! Lesetagebuch zum Jugendroman „Made in Vietnam“ von Carolin Philipps</p>
<p>Gegenstand/ Schulstufe</p>	<p>Deutsch 7. Schulstufe, fächerübergreifend (BE/Inf)</p>
<p>Bezug zum Fachlehrplan</p>	<p>Sprache als Trägerin von Sachinformationen Aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen. Informationen aufnehmen und verstehen Informationen für bestimmte Zwecke bearbeiten sowie schriftlich und mündlich vermitteln: aus Gehörtem, Gesehenem und Gelesenem Wesentliches wiedergeben.</p>
<p>Bezug zu BiSt</p>	<p>Lesen: 14. Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen. 16. Schüler/innen können Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen. 19. Schüler/innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden. 21. Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären. 22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen, insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken. 24. Schüler/innen können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten. Schreiben: 26. Schüler/innen können Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren. 29. Schüler/innen können die Textstruktur in Hinblick auf Textsorte und Schreibhaltung festlegen. 30. Schüler/innen können ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen. 33. Schüler/innen können Sachverhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren.</p>



	<p>37. Schüler/innen können das Schreiben als Hilfsmittel für ihr eigenes Lernen einsetzen (Zusammenfassung, Stichwortzettel ...).</p> <p>38. Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlich optimieren.</p> <p>Sprachbewusstsein:</p> <p>41. Schüler/innen erkennen die sprachlichen Mittel für den Textzusammenhang (Binde-, Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion.</p> <p>43. Schüler/innen können Sätze durch Satzzeichen strukturieren.</p> <p>47. Schüler/innen kennen Bedeutungsunterschiede von Wörtern: Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme, Ober- und Unterbegriffe.</p> <p>51. Schüler/innen beherrschen die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter.</p> <p>52. Schüler/innen können Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Wörterbuch) einsetzen.</p>
--	--

Autor/inn/en	Daniela Gaisbauer
Email	d.gaisbauer@tsn.at

LERNZIELE

LANGFRISTIGES ZIEL

Durch die Erstellung eines Lesetagebuches beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit der Klassenlektüre,

damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, mit Textverarbeitungsprogrammen umzugehen, Geschriebenes zu verstehen, zu nutzen, zielgerecht Informationen zu entnehmen, darüber zu reflektieren und sich diesbezüglich auszutauschen.

KERNIDEE

„Sprache ist vielseitig – wir müssen zwischen den Zeilen lesen“

KERNFRAGEN

*Wie ist das möglich?
Was muss ich dafür tun?*

VERSTEHEN

Die Lernenden werden verstehen:

- Freude am Lesen entwickelt sich, wenn man in der Lage ist, sinnerfassend zu lesen – manches erschließt sich erst aus dem Kontext.
- Geschriebenes kann unterschiedlich aufgefasst werden.
- Durch das Abtauchen in die Welt der Fantasie wird die Vorstellungskraft geschult.

WISSEN

Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:

- Unterschied zwischen informieren und erzählen
- Inhalt eines Jugendromans
- INF: Textverarbeitungsprogramme
- Charakterisierung – Aufbau und Unterschied zur Personenbeschreibung
- Lesechronologie
- Textglossar
- Internetrecherche
- Zeitplanung
- Gedichtformen, Reimschemen
- mediale Kommunikation (E-Mail, SMS)
- Zeitungsbericht – Aufbau und Merkmale
- Interview – die direkte Rede
- Kriterien Lesetechnik



TUN KÖNNEN

Die Lernenden werden können:

- zentrale und detaillierte Informationen aus einem Buch entnehmen
- Wortbedeutungen nachschlagen oder diese aus dem Kontext heraus verstehen
- Lesetechniken anwenden
- eine Lesechronologie anfertigen
- eine Charakterisierung einer Figur eines Buches verfassen
- eine Autobiografie erstellen
- einen Brief/E-Mail/SMS an eine/n Autor/in mit der persönlichen Meinung zur Lektüre schreiben
- über den Inhalt eines Buches schriftlich reflektieren
- eine ABC-Liste zu einem Buch erstellen
- eigene Ideen zur Bearbeitung eines Buches einbringen
- eine Zusammenfassung von wichtigen Textstellen verfassen
- ein Textglossar erstellen
- ein alternatives Ende verfassen

AUFGABE (N)

Leistungsfeststellung zur Überprüfung der Lernziele (kompetenzorientierte Leistungsaufgabe):

Das Lesetagebuch wird während des Lesens der Klassenlektüre geführt. Es hilft dir über das Gelesene nachzudenken und es besser zu verstehen, Fragen zu besonderen Textstellen zu finden und zu formulieren, dich an einzelnen Stellen des Buches „einzumischen“ und dich später an den Inhalt und die Personen des Buches zu erinnern. Besorge dir dazu einen Schnellhefter, dem du deine neuen Inhalte immer hinzufügen kannst.

Du musst alle Pflichtaufgaben und drei Wahlaufgaben erledigen!

Was soll die Sammlung beinhalten (Pflichtaufgaben)?

- ★ BE: Deckblatt
- ★ INF: Inhaltsverzeichnis
- ★ Lesechronologie (Notizen zu jeder Leseinheit)
- ★ Charakterisierung einer Figur des Buches
- ★ Autobiografie
- ★ Brief an den Autor mit deiner persönlichen Meinung zur Lektüre
- ★ ausführliche Reflexionen

Was noch alles möglich wäre (Wahlaufgaben):

- ★ eine Zusammenfassung von wichtigen Textstellen
- ★ ein Textglossar erstellen
- ★ ein alternatives Ende verfassen
- ★ ein selbst verfasster Zeitungsbericht
- ★ eine ABC-Liste zum Buch erstellen
- ★ eine Fortsetzung verfassen
- ★ die Erzählperspektive wechseln: eine Textstelle aus anderer Perspektive (z.B. aus der

Ich-Perspektive) erzählen

- ★ ein fiktives Interview mit einer Hauptfigur führen
- ★ eine mögliche Vorgeschichte verfassen
- ★ persönliche Kommentare zu einzelnen Kapiteln sammeln
- ★ die Satzglieder einfacher Aussagesätze bestimmen
- ★ Beispiele finden, die den Regeln der Großschreibung folgen
- ★ Synonyme und Antonyme finden
- ★ ein Gedicht bzw. einen Songtext zum Buch verfassen
- ★ eigene Ideen möglich (Rede mit deinem Lehrer, wenn du eine eigene Idee hast)

Für jede einzelne Aufgabe soll eine eigene Seite entworfen werden. Die ganze Seite soll dabei ausgenutzt werden.

Im Lesetagebuch müssen deine Reflexionen enthalten sein.

Ganz wichtig: Für die Charakterisierung erhältst du einen zusätzlichen Schreibwert (Ausdruck + Inhalt)

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

- BE: Deckblatt kreativ und passend zum Buch -> Gestaltung im BE -Unterricht
- INF: Inhaltsverzeichnis vollständig und übersichtlich (Nummerierung, Reihenfolge)
- Umfassende und genaue Erarbeitung der einzelnen Aufgaben
- Charakterisierung -> Erarbeitung nach dem Aufbau (Inhalt, Ausdruck)
- ausführliche Reflexion am Ende der Bearbeitung
- Schwierigkeitsgrad (Komplexität) der gewählten Aufgaben
- Grammatik und Rechtschreibung

Die für BE und INF zutreffenden Kriterien werden im D-Raster nicht berücksichtigt!

RASTER

Zielbild übertroffen	<p>Der Schüler/die Schülerin hat sich weit über das erwartete Maß hinaus mit der Aufgabenstellung „Lesetagebuch zu einem selbst gewählten Jugendroman“ beschäftigt.</p> <p>Lesen: Das Buch wurde vom Schüler/ von der Schülerin vollständig gelesen. Das Kind hat alle Pflicht – und Wahlaufgaben umfassend und kreativ erfüllt und komplexe Aufgaben gewählt. Die Arbeitsblätter des Schülers/der Schülerin zeigen eine sehr intensive Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Buches.</p> <p>Schreiben (Inhalt, Charakteristik): Der Aufbau einer Charakteristik wurde eingehalten (siehe Checkliste), ist logisch und klar nachvollziehbar. Die beschriebene Person ist sehr gut vorstellbar und die Charakterisierung beschreibt neben den äußeren Merkmalen das Wesen der gewählten Person. Die Verhaltensweisen, charakteristische Eigenschaften, Gewohnheiten, Vorlieben und</p>
---------------------------------	---

	<p>Schwächen wurden in der Charakterisierung sehr genau erläutert. Die Inhalte der Charakterisierung wurden ausschließlich in eigenen Worten verschriftlicht. Die Charakterisierung steht im Präsens.</p> <p>Schreiben (Ausdruck, Charakteristik):</p> <p>Die Wortwahl ist vielfältig, differenziert und liegt über dem erwarteten Wortschatz. Außerdem entsprechen die verwendeten Begriffe der entsprechenden Textgattung. Eine Aneinanderreihung von Hauptsätzen wurde vermieden, die Sätze wurden abwechslungsreich miteinander verknüpft, indem Satzgefüge verwendet wurden.</p> <p>Sprachbewusstsein: Der Text ist weitgehend frei von grammatikalischen Fehlern. Der Lesefluss wird nie unterbrochen.</p> <p>Der Text ist nahezu frei von Rechtschreibfehlern und selbst Fremdwörter werden richtig geschrieben.</p>
<p>Zielbild getroffen</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin hat sich über das erwartete Maß hinaus mit der Aufgabenstellung „Lesetagebuch zu einem selbst gewählten Jugendroman“ beschäftigt.</p> <p>Lesen: Das Buch wurde vom Schüler/ von der Schülerin vollständig gelesen. Das Kind hat alle Pflicht – und drei Wahlaufgaben umfassend und kreativ erfüllt und teilweise komplexe Aufgaben gewählt. Die Arbeitsblätter des Schülers/der Schülerin zeigen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Buches.</p> <p>Schreiben (Inhalt, Charakteristik): Der Aufbau einer Charakteristik wurde überwiegend eingehalten (siehe Checkliste). Die beschriebene Person ist gut vorstellbar und die Charakterisierung beschreibt neben den äußeren Merkmalen das Wesen der gewählten Person. Die Verhaltensweisen, charakteristische Eigenschaften, Gewohnheiten, Vorlieben und Schwächen wurden in die Charakterisierung eingebaut. Die Inhalte der Charakterisierung wurden ausschließlich in eigenen Worten verschriftlicht. Die Charakterisierung steht im Präsens.</p> <p>Schreiben (Ausdruck, Charakteristik):</p> <p>Die Wortwahl ist vielfältig, differenziert und liegt über dem erwarteten Wortschatz. Außerdem entsprechen die verwendeten Begriffe der entsprechenden Textgattung. Eine Aneinanderreihung von Hauptsätzen wurde vermieden. Die Sätze wurden abwechslungsreich miteinander verknüpft, indem Satzgefüge verwendet wurden.</p> <p>Sprachbewusstsein: Der Text ist überwiegend grammatikalisch korrekt. Der Grundwortschatz und häufig gebrauchte Wörter werden richtig geschrieben.</p>
<p>Zielbild teils getroffen</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin hat sich mit der Aufgabenstellung „Lesetagebuch zu einem selbst gewählten Jugendroman“ beschäftigt.</p> <p>Lesen: Das Buch wurde vom Schüler/ von der Schülerin größtenteils gelesen. Das Kind hat alle Pflichtaufgaben erfüllt und teilweise mit Wahlaufgaben begonnen.</p>



	<p>Schreiben (Inhalt, Charakteristik): Der Aufbau einer Charakteristik wurde teilweise eingehalten (siehe Checkliste). Die beschriebene Person ist vorstellbar und die Charakterisierung beschreibt neben den äußeren Merkmalen ansatzweise das Wesen der gewählten Person. Die Charakterisierung steht im Präsens.</p> <p>Schreiben (Ausdruck, Charakteristik):</p> <p>Der Umfang des Wortschatzes ist begrenzt und es kommen viele Wortwiederholungen vor.</p> <p>Sprachbewusstsein: Der Text enthält einige grammatikalische Fehler, der Sinn ist jedoch verständlich. Es kommen überwiegend simple Textmuster vor. Der Grundwortschatz wird nahezu fehlerfrei geschrieben.</p>
beginnend/mit Hilfe	Mit Hilfe eines Schreibplans sowie durch viel Mithilfe der Lehrperson teils im Zielbild